

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Palim“ vom 27. März 2021 11:13

Zitat von Seph

Auch wenn das sicher nicht meins ist: in manchen Gegenden ist das so ziemlich die einzig bezahlbare Option, wenn man im eigenen Haus leben möchte. Das gilt gerade für den urbanen Bereich. Wir hatten die Option Reihenhaus in der Stadt oder Einfamilienhaus im Speckgürtel und sind eher bei Letzterem, aber ich kann jeden gut verstehen, der lieber in der Stadt sein möchte und dann das Reihenhaus als Alternative zur Miete oder ETW zieht.

In Bullerbü ist es stattdessen so, dass es kaum Mietwohnungen gibt, erst seit ein paar Jahren haben die marktbeherrschenden Auktionatoren diese Marktlücke entdeckt und bauen nun vermehrt solche Häuser, deren Wohnungen allerdings - im regionalen Vergleich - recht teuer sind. Da kann man kostengünstiger im vermieteten Haus wohnen.

Auch die Kommune hält Einfamilienhäuser als Sozialwohnungen vor.